

Fig. 147.

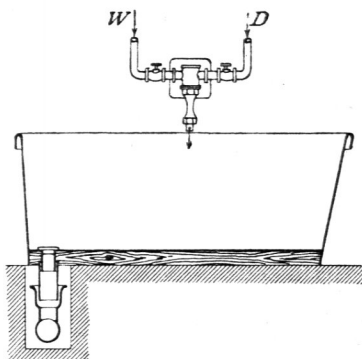
Badewanne mit *Körting's*
Dampfstrahl-Mischhahn.

Fig. 149.

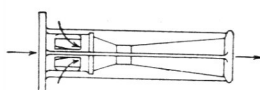
Dampfstrahl-Anwärme-Apparat
von *Körting* in Hannover.

Fig. 148.

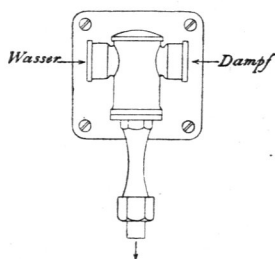
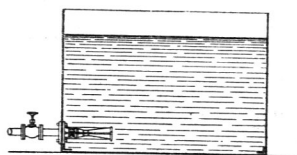
Dampfstrahl-Mischhahn
von *Körting* in Hannover.

Fig. 150.

Reservoir mit *Körting's*
Dampfstrahl-Anwärme-Apparat.

Durch denselben kann das Wasser momentan beim Ausströmen auf die gewünschte volle Temperatur gebracht und beliebig reguliert werden. Für die Zuleitung von Dampf und Wasser sind mindestens 1-zöllige (26 mm weite) schmiedeeiserne Röhre zu verwenden. Beim Betrieb wird zuerst das Wasserventil voll und das Dampfventil nach Bedürfnis geöffnet.

Zur Erwärmung des Wassers in einem Reservoir ist der *Körting'sche* Dampfstrahl-Anwärme-Apparat verwendbar (Fig. 149 u. 150).

Der Apparat wird über dem Boden an einer Wand des Reservoirs befestigt. Ein von außen eingeführter Dampf-

strahl faugt beim Paffiren das umgebende Wasser an, giebt feine Wärme an dasselbe ab und treibt es mit großer Geschwindigkeit wieder fort, in Folge dessen eine lebhaftere Circulation des ganzen Bassinhaltes eintritt.

c) Zuführung des Wassers zur Wanne.

Bei den Bade-Einrichtungen mit Warmwasserleitung und mit Badeöfen sind zum Füllen der Wanne und Absperrern der Rohrleitungen Ventile nothwendig. Diefse können Auslaufhähne (Zapfhähne) oder Durchgangsventile sein, je nachdem man das Wasser über oder an dem oberen Rande der Wanne oder dicht über dem Boden derselben einströmen lassen will.

Die Zuführung des warmen Wassers auf erstere Weise ist aus den schon in Art. 104, S. 90 angeführten Gründen nicht ganz zweckmäfsig.

Nur bei niederem Wasserdruck sind Kegelhähne zulässig; bei höherem Wasserdruck sind immer Niederschraubhähne (Gummi-Niederschraubhähne oder Ventilhähne, siehe den vorhergehenden Band dieses »Handbuches«, Art. 344, S. 301) zu verwenden. Fließt heißes Wasser durch die Ventile, so sind Leder- oder Gummischeiben in denselben möglichst zu vermeiden und dafür Filzplatten oder eingeschliffene Ventilkörper von Metall anzuwenden. Beim Einfluß des Wassers am Boden der Wanne kommen nur Durchgangsventile zur Verwendung, welche bei der Benutzung von Uebersteiger-Badeöfen gewöhnlich gar nicht vom heißen Wasser paffirt werden.

Für die Herstellung der Ventile eignet sich besonders Bronze, Rothguß oder Messing. Zu den Röhren wird Schmiedeeisen oder Blei verwendet.

Die Ventile werden entweder neben einander an der Wand über einer Langseite der Wanne angebracht oder, wie dies namentlich in England üblich ist, wo die Wannen meist mit einer Holzverkleidung versehen werden, am Fuß- oder Kopf-